Auf abenteuerlichen Pfaden gen Firmament

02.07.2013

op-online.de

Auf abenteuerlichen Pfaden gen Firmament

Egelsbach - Gleich drei – wenngleich kleine – Wunder werden am Sonntagnachmittag im Zuge des Pfarrfests in der Kirche St. Josef wahr. *Von Leo F. Postl*



© Postl

So eine Überraschung: Die Königin und ihr Gefolge finden am Nilufer einen Weidenkorb mit einem Baby darin.

Erstens begeistert der Junge- und Kinderchor der katholischen Gemeinde mit der Uraufführung seines Musicals „Eine Leiter führt zum Himmelsrand“, zweitens ist das Autoren-Duo des biblischen Stückes bei der Premiere zugegen, was durchaus eine Besonderheit darstellt, und drittens schließlich wird der Gesang für die Produktion einer CD aufgezeichnet. Der Silberling wird im Paket mit den Noten ab Herbst erhältlich sein.

„Wir haben viel geprobt, sind jetzt aber mächtig aufgeregt und doch stolz, dass wir diese Uraufführung spielen dürfen“, beschreibt Tanja Buhl die Gefühlslage aller Mitwirkenden kurz vor dem großen Auftritt. Die Verbindung zum Komponisten Reimund Hess und zur Texterin Veronika Krayer hat ihr Mann Michael hergestellt, der als technischer Leiter auch für die Playback-Produktion verantwortlich zeichnet.

Die Glocken der Kirche St. Josef rufen die Besucher in die Kirche – die Musicalaufführung kann beginnen. „Eine Leiter führt zum Himmelsrand“ erzählt spannende Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament mit Abenteuern von Engeln, Löwen, Jüngern und Propheten.

Kulissen rund um den Altar

Rund um den Altar sind die Kulissen aufgebaut; sie zeigen eine biblische Landschaft am Nil, von der aus eine Leiter hoch zum Himmelsrand führt. Überzeugend und mit großer Begeisterung tragen die Kinder und Jugendlichen die Stücke vor, während die Kleinsten parallel die Szenen pantomimisch darstellen. Vor vollem Gotteshaus werden so spannende Ereignisse kindgerecht erzählt und besungen. Da ist zum Beispiel die ägyptische Königin, die im Schilf am Ufer des Nils ein kleines Weidenkörbchen findet, – samt höchst lebendigem Inhalt ... Da ist der eher schmächtige David, der den mächtigen Goliath mit seiner Steinschleuder besiegt, oder Daniel, dem es gelingt, aus der Löwengrube zu entkommen. Und da ist Jesus, der den Sturm auf dem See Genezareth beruhigt.

Frenetischer Applaus belohnt am Ende die jungen Künstler und ihre erwachsenen Mitwirkenden, die dem Musiker-Nachwuchs nicht nur das Singen und Spielen beigebracht, sondern mit ihnen auch die Kulissen selbst gebastelt und die Technik aufgebaut und bedient haben. Sogar die Playback-Musik ist zuvor im choreigenen Tonstudio „nano-Phon.de“ produziert worden.

Artikel lizenziert durch © op-online
Weitere Lizenzierungen exklusiv über http://www.op-online.de

Zur Originalnachricht auf op-online.de